

Musik losä? Musik machä!

Find dis Trauminstrument bi Musik Hug.



Musik Hug
info@musikhug.ch | musikhug.ch

MusikHug

BULLETIN HERBST 2024



MUSIKSCHULE
ZÜRCHER UNTERLAND

Musik bewegt
www.mszu.ch



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser

Fiona Luck ist Gesangsschülerin an der Musikschule Zürcher Unterland. Im vergangenen Frühjahr nahm sie erfolgreich beim deutschen TV-Format «The Voice Kids» teil. Anfangs schickte sie nur ein Bewerbungsvideo ein, in welchem sie sich und ihr Können präsentierte – und hoffte. Alles noch ohne Live-Publikum, Fachjury oder die grosse Öffentlichkeit. Wie es dann aber weiterging, lesen Sie in diesem Bulletin.

Mit Frau Ramona Erni bekommt die Musikschulleitung weitere kompetente Unterstützung. In einem

kurzen Interview, geführt durch unseren Schulleiter Urban Frey, stellen wir Ihnen Frau Erni vor.

Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, wie eigentlich der Alltag eines Musiklehrers so ausschaut? An meinem eigenen Beispiel gewähre ich Ihnen Einblick. Bezüglich Gesang stellt Ihnen Fionas Gesangslehrerin Nicole Hitz, unser ureigenstes Musikinstrument – die Stimme – vor.

An der MSZU gibt es verschiedene Möglichkeiten, sich mit seiner Stimme einzubringen. Zum Beispiel im Chor oder einer Singgruppe. Lesen Sie dazu mehr im Bericht von Koni Ulrich. Für die Kinder der Unterstufe gibt es wieder ein kleines Rätsel zu lösen. Natürlich im Bezug auf das Hauptthema in diesem Bulletin: Die Stimme. Verschiedene Hinweise sollen unseren kleinen Detektiven und Detektivinnen bei der Findung des Lösungswortes behilflich sein.

Wie gewohnt, finden Sie im Hot Spot alle wichtigen Termine im laufenden Schulsemester zusammengefasst. Oder Sie informieren sich direkt über den QR-Code auf unserer Website.

Für das Redaktionsteam **Martin Gremlich**

HOT SPOT

Auf dieser Seite sind Veranstaltungen der MSZU aufgelistet, sortiert nach den entsprechenden Rubriken. Detaillierte Informationen finden Sie jeweils auf www.mszu.ch oder per QR-Code.

Veranstaltungen

- Morgen der Instrumente - ausprobieren nach Lust und Laune**
Rafz: 26. Oktober 2024, Schulhaus Schalmenacker
Niederhasli: 2. November 2024, Sekundarschule Seehalde
Rümlang: 15. März 2025, Primarschulhaus Worbiger
Dielsdorf: 22. März 2025, Aula Sekundarschulhaus «Früebli»

Konzerte

- Adventskonzert**
Dielsdorf: 27. November 2024, org. vom Seniorenrat, in der Mehrzweckhalle Früebli
Rümlang: 1. Dezember 2024, Ref. Kirche Rümlang
Bülach: 8. Dezember 2024, Baptistenkirche

- Förderkonzert**
Bülach: 27./28. November 2024, MSZU im Guss
- Gönnerkonzert**
Bülach: 3. November 2024, MSZU im Guss
- Neujahrskonzert**
Bülach: 26. Januar 2025, Vetropack Hall im Guss

Anderes

- Harfentage 2024**
Bülach: 9./10. November 2024, MSZU im Guss
- Stufentest 2024/25**
Bülach: 18./19. Januar 2025, MSZU im Guss
- ZUJMW 2025**
Anmeldetermin: 16. März 2025 auf www.zujmw.ch
- An-/Abmeldetermin**
Frühlingsemester SJ 2024/25: 30. November 2024



Instrumentenbau
Neubau • Reparaturen • Vermietung



Leonhard Pavoni eidg. dipl. Geigenbauer
Marktgasse 11 8180 Bülach
Telefon 044 862 04 00
www.pavoni-violins.com

GGBD
seit 1836

Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Dielsdorf



MUSIKHAUS
BUCHER



Ihr Spezialgeschäft für Blasinstrumente
Reparaturwerkstatt · Vermietung · Zubehör · Noten
Wattstrasse 15, 8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 312 58 43 · mail@musikbucher.ch
www.musikbucher.ch

gndruck
offset · digital · werbetechnik

gndruck.ch | info@gndruck.ch
kasernenstrasse 4b | 8184 bachenbülach

WAS IST DAS?

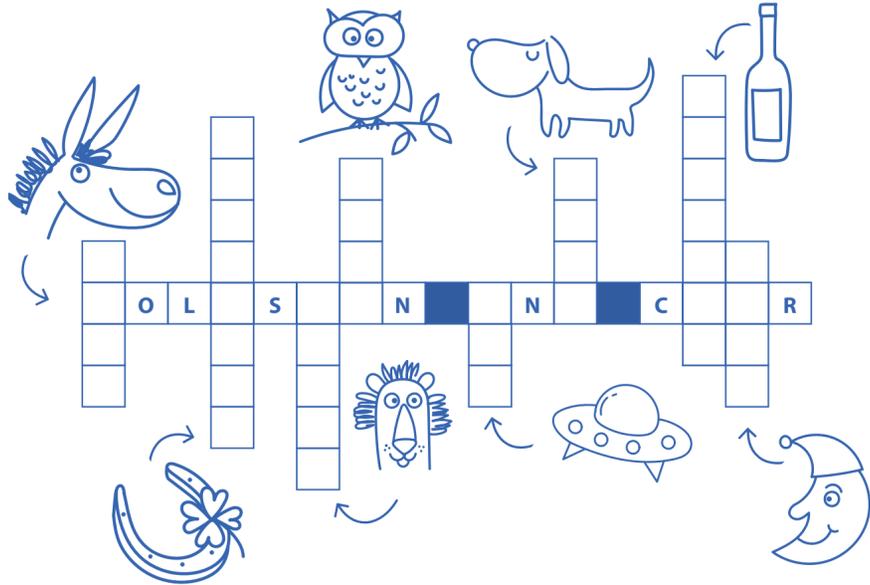
Im berühmten Opernhaus haben sich viele musikbegeisterte Frauen in schicken Abendkleidern und Männer im Smoking oder Frack eingefunden. Sie sind schon ganz gespannt auf die Aufführung von W. A. Mozarts «Zauberflöte». Die Musiker des Opern-Orchesters haben im Orchestergraben ebenfalls schon Platz genommen.

Aber oh Schreck! – Wo sind denn alle? geblieben?

Löse das Kreuzwörterrätsel und finde heraus, wer noch fehlt!



b) Papageno der ...



Scanne die QR-Codes und hör Dir an, wie schön das klingt!



Quelle: a) QR-Codes aus «Hört sich gut an», Hanser-Verlag
b) Vogelfänger

Ein Tag im Leben eines Musiklehrers

ALLTAG

Martin Gremlich ist Musiklehrer, Querflötist und zurzeit in Ausbildung für die Musikalische Grundschule. Was er alles in einem einzelnen Tag packt, kann sich ein «Normal» kaum vorstellen. Wie das geht, versuche ich anhand eines von Martin Gremlich in diesem Frühling gegebenen Interviews herauszulesen.

Martin Gremlich ist unter anderem der Verantwortliche für die halbjährlich herausgegebenen Bulletins der MSZU. Er ist studierter Querflötist und absolviert gerade die Ausbildung als Lehrer für die Musikalische Grundausbildung auf der Unterstufe und Kindergarten (MGA). Sein Unterricht für MGA, Querflöte und seit kurzem auch Blockflöte findet mit Mellingen, Wohlenschwil, Mägenwil, Tägerig, Bellikon, Niederweningen, Schleinikon und Oberglatt in nicht weniger als acht Schulgemeinden statt. Weil das Pensum einer Querflötenlehrperson eher bescheiden ist, gilt es, sich zu arrangieren und mit kleinen Teilpensum auf ein solches zu kommen, welches genügend Einkommen generiert.

Nehmen wir nun mal den Montagmorgen des Tages X. Martin beginnt ihn mit MGA-Unterricht in Schleinikon/ZH. Dann fährt er nach Wohlenschwil/AG für einige Blockflötenlektionen. Später wechselt er zu einer Bläserklasse in Mellingen, bevor er nach Tägerig reist, wo eine ganze Anzahl weiterer Schülerinnen wartet. Zurück in Mellingen endet dann knapp nach 18 Uhr sein Arbeitstag. Begonnen hatte er um acht Uhr früh. Eine grosse Mittagspause gibt es kaum. Die Erholung passiert in kleinen Unterbrüchen und während desfahrens. Nun, die weiteren Tage der Woche sehen nicht wesentlich ruhiger aus, deshalb sei die Frage erlaubt: «Martin, wie schaffst du das?»

Sicher sei so ein Berufsalltag anspruchsvoll, denn es kämen sehr viel verschiedene Ansprüche von Einzelnen und Gruppen auf einem zu, andererseits erhalte er auf diese Weise natürlich einen sehr tiefen Einblick in die Schulen und deren Befinden, erklärt Martin. Auf die viele Fahrerei und die zerstückelten Pensen würde er sicher gern verzichten, aber das gehöre halt nun mal dazu. Auch Teamarbeit mit entsprechenden Sitzungen, die Vorbereitungen auf Konzerte, die Weiterbildung oder die Vor- und Nachbereitung des Unterrichts bedeuteten eine gewisse Belastung. Doch auch hier sieht Martin den positiven Aspekt: «Mit einem guten Draht zum Schulteam und zur Schulleitung wird man eher ernst und überhaupt wahrgenommen». Am Abend kann übrigens auch mal eine Chorprobe in Lenzburg anstehen. Oder dann, und hier wird es speziell, ging Martin in der Vergangenheit öfter mal im Stundenlohn zu Coop, wo er seine, wie es scheint, überdurchschnittlichen Weinkenntnisse einsetzen konnte. Abwechslung eben, um den Tag als Musiklehrer etwas zu durchbrechen.

Koni Ulrich



Als Musiklehrer fühlt man sich manchmal wie ein Nomade.

Neu an der MSZU: Assistenz der Schulleitung

RAMONA ERNI

Als Direktionsassistentin mit Fachausweis beginnt Ramona Erni ihre neue Aufgabe im Bereich Assistenz der Schulleitung. Nach langjähriger Tätigkeit an der Universität Zürich wird sie die Doktoranden und Professorinnen mit Musiklehrpersonen, Eltern und der Musikschulverwaltung tauschen.

Über mich

Mein Name ist Ramona Erni und ich gehöre zur Generation Millennials. Seit dem Kindergarten wohne ich im Zürcher Unterland und seit über 25 Jahren bin ich Aktivmitglied in einem Musikverein. Ich habe Querflöte gelernt, Perkussion gespielt und sitze jetzt im Euphonium-Register. Ein Weichen sang ich auch im Kirchenchor. In meinem Bücherregal stehen vornehmlich Krimis und im Küchenschrank die Zutaten für Torten, Kuchen und Guetzi. Nach meinem KV-Abschluss, einem Sprachaufenthalt in England und der Matura für Erwachsene bin ich nach einigen Stationen und Weiterbildungen (u.a. eidg. FA) an der UZH gelandet, wo ich fast 12 Jahre als Assistentin tätig war.

Liebe Frau Erni, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen! Worauf freuen Sie sich am meisten in Ihrer neuen Tätigkeit?

Ramona Erni: Ich freue mich, den Alltag an der MSZU in all seinen Facetten kennenlernen und in einem kleinen Team arbeiten zu dürfen. Dass ich meine Fähigkeiten künftig vermehrt einbringen und auch Verantwortung übernehmen darf, stimmt mich zudem sehr positiv.

Bis Ende November 2024 arbeiten Sie noch an der Universität Zürich, gleichzeitig beginnen Sie an der MSZU. Gibt es aus Ihrer Sicht Parallelen Ihrer Arbeit an diesen beiden Institutionen?

Verbindend ist, dass ich mich indirekt für die Ausbildung von jungen Menschen einsetzen kann. Ob an der UZH oder der MSZU, je besser ich mei-

nen Job mache, desto besser können sich die Professoren oder eben der Musikschulleiter auf die Kernaufgaben konzentrieren, was wiederum den Studenten beziehungsweise Schülerinnen und Schülern zugutekommt.

Was schätzen Sie explizit an der Aufgabe als Assistenz?

Ich bin sehr gerne für andere da und möchte mit meinem Tun anderen helfen. Zudem mag ich das Gefühl, gebraucht zu werden. Anders als im Gesundheits- oder Sozialwesen kann ich als Assistentin Menschen unterstützen, aber dennoch eine gewisse Distanz wahren.

Sie spielen in einem Musikverein ein Instrument, was bedeutet für Sie das Musizieren?

Für mich ist Musizieren wie für andere Sport oder Ausgang. Es gibt mir Energie und bietet mir Erho-

lung vom Alltag. Ausserdem hält es die Hirnzellen fit! Mein Musikverein ist zudem fester Bestandteil meines Lebens und ich habe dort meine besten Freunde gefunden.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, wie lautete dieser?

Hätte ich tatsächlich einen Wunsch frei, müsste ich mir das sehr lange überlegen, denn ein perfekt formulierter Wunsch könnte sehr viel Gutes bewirken. Spontan und eigennützig entscheidend, wünschte ich mir ein Jahr Ferien vom Hier und Jetzt, ein Jahr, in dem ich tun und lassen könnte, was ich will, ohne irgendwelche Folgen oder Konsequenzen. Ein Jahr, welches sich im Anschluss wiederholte, jedoch nur ich davon wüsste.

Interview: Urban Frey, Schulleiter

Unser ureigenstes Körperinstrument. Kennen Sie Ihre...

...STIMME?



Die menschliche Stimme ist ein faszinierendes Instrument. Eines, das sowohl zum Sprechen als auch zum Singen verwendet werden kann. Jede und Jeder von uns hat ein ganz persönliches Instrument, da die Klangfarbe der Stimme durch ein Zusammenspiel von Atem, Stimmbändern und Resonanzräumen entsteht. Dieses Zusammenspiel ist es, welches unserer Stimme den einzigartigen Charakter verleiht.

In der Welt des Gesangs ist für jeden Geschmack etwas Passendes dabei. Ob klassischer Gesang, Pop, Rock, Jazz, Musical oder Volksmusik - jede Gesangsart hat ihre eigenen Anforderungen an die Technik und den Ausdruck. Die Gesangstechnik ist die Kunst, die Stimme beim Singen optimal zu nutzen. Dazu gehören Atemtechnik, Stütze, Artikulation und Phrasierung. Der Ausdruck ist die Emotion, die wir beim Singen transportieren.

Die Stimmhöhe unseres Instruments wird durch die Länge und Schwingungsfrequenz der Stimmbänder bestimmt. Je kürzer die Stimmbänder, desto höher die Stimme, da die Stimmbänder schneller schwin-

gen. Männer haben im Allgemeinen doppelt so lange Stimmbänder wie Frauen, deshalb ist ihre natürliche Stimme etwa eine Oktave tiefer.

Singen ist nicht nur eine schöne, sondern auch eine gesunde Aktivität. Studien haben gezeigt, dass Singen Stress abbaut, das Immunsystem stärkt und die Stimmung verbessern kann. Alles Grund genug, doch wieder mal ein Lied anzustimmen!

Nicole Hitz

Marcus Wyrsch
Atelier für Geigenbau

Violine - Viola - Cello

- Reparatur und Restauration
- Verkauf und Vermietung
- Zubehör für Streichinstrumente

Marcus Wyrsch
Atelier für Geigenbau
Brunngasse 14
8180 Bülach
Tel. +41 44 862 19 52
www.geigenwyrsch.ch

musik **spiri** klingt gut

spiri.ch Winterthur
Gossau SG
Meilen

MUSIK- & PIANOHAUS
Hans Ammann
Stationsstrasse 2
beim Bahnhof
8155 Niederhasli
Telefon 044 850 40 22

Alle Musikinstrumente
Miete - Verkauf - Reparatur
120 Klavierflügel am Lager

Digital-Pianos, Keyboards, Gitarren usw.

die Mobiliar
Generalagentur Bülach

Mieterinstrumente
für Klein und Gross

Blasinstrumente
für Stadt und Land

INDERBENEN.com

Mit uns spielen Sie in den höchsten Tönen.

Zürcher Kantonalbank

Mazda Automobile AG Bülach
Feldstrasse 80 / 8180 Bülach
Telefon 044 860 60 91
info@mazda-buelach.ch

MUSIK GRIMM
Fachgeschäft für Blas-, Tasten- & Schlaginstrumente

PIANO-CENTER 250m²
MUSIKGRIMM.CH

Pflanzschulstr. 30 - 8400 Winterthur
Telefon 052 238 00 40

Von der Musikschule auf die grosse Bühne

FIONA LUCK

Im April 2024 war Fiona Luck aus Hochfelden Teilnehmerin in der 12. Staffel von «The Voice Kids» bei SAT.1 in Deutschland. Fiona besucht seit über vier Jahren den Gesangsunterricht bei Nicole Hitz an der Musikschule Zürcher Unterland. Exklusiv für die MSZU gibt sie ein kurzes Interview.

Grüezi Fiona. Im Namen der Musikschule Zürcher Unterland gratuliere ich dir herzlich zu deinem grossen Erfolg bei «The Voice Kids» Germany. Kannst du mir kurz erzählen, wie es zu deiner Teilnahme kam?

Fiona Luck: Bei einem früheren Casting bekam ich ein sehr gutes Feedback. Das hat mir Mut gemacht, mich bei «The Voice Kids» anzumelden. Obwohl meine Mutter anfangs wenig begeistert war, konnte ich sie dennoch überzeugen – ganz



Plötzlich gehörten Interviews wie auch Styling und Maske für die Fernsehaufzeichnungen zu meinem Alltag. Ich fühlte mich ein wenig wie ein Star.

In den «Battles» bist du leider gegen Miray ausgeschieden. Wie hast du diesen Moment erlebt?

Natürlich war ich enttäuscht. Jedoch mehr, weil mir bewusst wurde, dass diese schöne Zeit nun zu Ende ging. Immerhin dauerte der Wettbewerb fast ein halbes Jahr und wir hatten mit den anderen Teilnehmern einen sehr engen Kontakt.

Hast du heute noch Kontakt zu deinen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern? Hörst du auch noch was von Lena?

Ja, wir pflegen einen gemeinsamen WhatsApp Chat. Meine Battle-Partnerinnen Miray und Emilia werden mich in den Sommerferien besuchen. Zudem waren wir mit dem ganzen «The Voice Team» im Disneyland Paris und besuchten gemeinsam das grosse Finale der 12. Staffel in Berlin.

Am vergangenen Wochenende durfte ich zusammen mit Emilia bei einem Konzert von Lena, Leo und Nico Santos backstage dabei sein.

Weisst du schon, wie es mit deiner musikalischen Karriere weitergehen wird?

nach dem Motto: «Wenn ich's jetzt nicht mache, mach ich's nie».

Kannst du mir kurz etwas über den Ablauf bei «The Voice Kids» erzählen?

Zuerst habe ich ein Gesangsvideo eingesendet. Danach musste ich mehr Vorrunden, noch ohne Publikum, überstehen. Als ich das alles geschafft hatte, wurde ich für die «Blind Auditions», mit Live-Publikum, eingeladen. Dort habe ich das Lied «Nothing Compares To You» von Sinéad O'Connor gesungen und wurde mit einem 4-er Buzzer belohnt. Das bedeutete, ich konnte frei wählen, mit welchem Coach ich weiter arbeiten wollte. In den Battles durfte ich dann nochmals auf der grossen Bühne vor einem Millionen-Fernseh-Publikum singen.

Wow! Für den Song «What Was I Made For» von Billie Eilish hast du ja sehr eng mit deinem Coach Lena Meyer-Landrut zusammengearbeitet. Wie hast du diese einmalige Zeit erlebt?

Lena war neben Wincent Weiss meine Favoritin. Die Zeit mit ihr war etwas ganz Besonderes. Neben Lena wurde ich aber auch noch vom ganzen Team und verschiedenen Vocal Coaches betreut.



Singen, tanzen, spielen und auch mal abtauchen im Chor

SINGGRUPPE UND CHOR

Diese zwei Chorleiterinnen kennen sich schon seit dem Kindergarten: Anna Messerli und Stefanie Hess sind nach unterschiedlichen Ausbildungswegen heute wieder bei gemeinsamen Projekten anzutreffen. Sie haben sich für das gemeinsame Singen im Kinderchor entschieden, weil es verschiedenste Fähigkeiten fürs Leben der jungen Menschen fördert und ausserdem eine Menge Spass macht.

Es ist eine Freude, dem Kinderchor auf der Bühne beim Winterthurer Kirchplatz an jenem Julionntag zu folgen. Dabei wird beileibe nicht nur gesungen. Die kostümierten Kinder schlüpfen zwischen den Liedern in verschiedene Sprechrollen und finden sich auch mal vor der erhöhten Bühne zum Tanz in der Reihe. Der Applaus des Publikums am Albanifest ist der Schar aus dem Unterland gewiss. Hinter dem Projekt steckt Anna Messerli, Chorleiterin des Kinderchors der Musikschule Zürcher Unterland. Sie hat das Musical «Ein Wunderdorf am Fluss» auf-

grund von Ideen und Vorschlägen ihrer Kinder mit bekannten und eigenen Melodien erschaffen und in fünf Gesamtproben einstudiert. Anna Messerli hatte zunächst ihre Ausbildung 2007 in Biel abgeschlossen, dann, drei Jahre später, die Kinderchorleiterausbildung, bevor sie zur MSZU stiess.

Ihre Kollegin, Stefanie Hess, kannte Anna lustigerweise bereits aus gemeinsamen Jahren im Kindergarten der Rudolf Steiner-Schule an der Biberlinstrasse in Zürich, bevor sich die beiden erneut anlässlich ihrer Ausbildung trafen. Stefanie hat sich ebenfalls ganz dem Singen verschrieben. Schon während der Ausbildung entstand die heute schweizweit bekannte Kinderliederband «Silberbüx», wovon Stefanie Gründungsmitglied ist. Die Ausbildung selbst (Musik und Bewegungspädagogik) machte sie an der Zürcher Hochschule der Künste. Im Bülacher Guss konnte sie sich bald einmal auch an grössere Projekte auf der Bühne heranmachen, was ihr sofort gefiel. «Mich interessiert es, wenn die gemeinsame Energie zu spielen beginnt», sagt sie dazu. In Hüntwangen / Wil übernahm sie nach der Pensionierung von Brigitte Allgai-

er deren zwei Chöre für verschiedene Altersstufen, später auch zwei weitere in Eglisau.

Gemäss den beiden Chorleiterinnen ist das Chorsingen ein äusserst vielseitiges Erlebnis. «Diese Freude, dieses Spielerische beflügelt die jungen Leute und sie können so auch mal abtauchen in eine andere Welt», sagt Anna Messerli. Solche gemeinsamen Erlebnisse würden sich auch positiv auf die mentale Gesundheit auswirken. «Selbstbewusstsein, emotionale Kompetenz, Auftrittskompetenz, die man unbedingt auch im täglichen Leben brauchen kann, all das wird hier gefördert», ergänzt Stefanie Hess. Was die beiden ausserdem besonders schätzen, ist die Zusammenarbeit mit anderen Lehrpersonen und deren Schülern und Schülerinnen innerhalb der Musikschule. «Das Singen dient als Grundlage für jeden Musikunterricht» steht ausserdem im Faltprospekt zu «Singgruppe und Chor» der Musikschule Zürcher Unterland. Deshalb an alle Heranwachsenden: Zögert nicht mehr länger, der Chor wartet auf euch!

Koni Ulrich



Unsere zwei Chorleiterinnen: Stefanie Hess (links) und Anna Messerli (rechts)

Auflage

Das Bulletin erscheint zweimal jährlich im März (FS) und September (HS).

Auflage: 2000 Exemplare

Redaktionsadresse

Musikschule Zürcher Unterland
Schaffhauserstrasse 106
8180 Bülach

Telefon: 044 860 51 11
info@mszu.ch
martin.gremlich@mszu.ch
www.mszu.ch

Redaktionsteam

Urban Frey, Schulleitung
Martin Gremlich, Projektleitung
Koni Ulrich, Lektorat

Inserate und Preise

67mm x 49mm Fr. 100.–
Ganze Rückseite Fr. 600.–

